

Unser neuer Dirigent: Etele Dosa

Seit Mitte Oktober 2019 hat die Concordia einen neuen Dirigenten.

Etele Dosa studierte Klarinette an der Musikakademie Budapest und an der Hochschule für Musik Basel bei François Benda, sowie historische Klarinette bei Lorenzo Coppola an der Schola Cantorum Basiliensis bei Pierre-André Taillard. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe wie «Dos Hermanas» (Sevilla), «Caltissetta» und «Città di Carlino» (Italien). 2005 gewann er den 1. Preis im Wettbewerb der Basler Orchestergesellschaft. Er trat als Solist mit Klarinettenkonzerten von Süssmayr und Mozart u.a. mit dem Lukas Barockorchester Stuttgart, mit dem Capriccio Barockorchester im Stadtcasino Bern und im KKI Luzern auf, sowie mit der Sinfonia Amadei beim Musikfestival Badrutt's Palace in St. Moritz.



Sein besonderes Interesse gilt auch der zeitgenössischen Musik, so hat er mit György Kurtág, Heinz Holliger, Peter Eötvös, Klaus Huber, Thüning Bräm und Rudolf Kelterborn gearbeitet. Er musiziert kammermusikalisch mit verschiedenen Ensembles wie den Kammersolisten Zug, den Chaarts Chamber Artists, sowie auch mit Barockensembles wie La Scintilla, Clarinomia Bamberg, Ensemble Baroque de Léman und La Cetra.

Seit November 2010 ist er festes Mitglied des Kammerorchesters Basel.

Etele Dosa ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie in Basel.

Vor der Concordia dirigierte er Blasmusikvereine im Kanton Solothurn.

Wir wünschen Etele Dosa einen guten Start bei der Concordia, viel Erfolg und vor allem viel Geduld.